

Meditatives Morgengebet – online

20.4.-26.4.2020

Morgengebet, 7.15 Uhr – 8.00 Uhr an der Barfüßerkirche in Augsburg

Seit vielen Jahren versammeln wir uns jeden Morgen (Mo. – Fr., außerhalb der bayrischen Schulferien) als Gebetsgemeinschaft aus evangelischem und katholischem Christen*innen in der Kreuzgangkapelle unserer Barfüßerkirche. Gemeinsam verbinden wir uns in der „universale Kraft des Gebets, des Mitfühlers und der zärtlichen Liebe“ (Papst Franziskus). Gerne teilen wir mit Ihnen unser Gebet auch in diesen besonderen Zeiten.



Wir schließen alle Menschen, die uns am Herzen liegen und die Sorgen und Nöte unserer Zeit in unser Gebet mit ein und vertrauen sie Gottes heilender Nähe an. Da es in unseren Kirchen noch keine einheitlich Leseordnung für die wöchentlichen biblischen Texte gibt, hören und meditieren wir jeweils abwechselnd das Evangelium des kommenden Sonntags. Der Wochenspruch der ev. Kirche begleitet uns in jeder Gebetseinheit.

Wir besinnen uns in dieser Woche vom 20.4.-26.4.2020 auf das Evangelium zum Sonntag Misericordias Domini, dem sogenannten „Hirtensonntag“ (Sonntag, den 26.4.2020 der evangelischen Kirche).

Du berührst mich

durch einen wärmenden Sonnenstrahl
durch den angenehmen Duft einer Blume
durch das Zwitschern eines Vogels
in einem Gedanken der überrascht
in der Stille des Augenblicks
in dem Spüren meines Atems

Ich lebe und Du bist mir nah

(Kurt Rainer Klein)

Morgengebet an der Barfüßerkirche 20.4.-26.04.2020

1. Vorbereitungen

- Herrichten des Gebetsplatzes/gut lüften
- CD/Musik herrichten
- Decke/Sitzkissen/Stuhl
- Kerze entzünden/Christusbild/Schale
- für ungestörte Zeit sorgen – Uhr gut sichtbar
- evtl. Klangschale

2. Beginn

- still werden
- den Atem spüren
- Gottes Gegenwart gewahr werden
- 5 Minuten Stille
- Lied hören: „Schau hindurch, was immer du siehst. Schau hindurch mit deinem Herzensauge...“ Helge Burggrabe, Hagios I/II
<https://www.youtube.com/watch?v=ibmzRkFRnEILass>

3. Anfangsgebet z. B.

Wir feiern unsere Morgenandacht in Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes – Amen

Die Nacht ist vergangen, ein neuer Tag hat begonnen
Lasst uns wachen und nüchtern sein und abtun, was uns träge macht,
dass wir ihn preisen, unseren Gott, mit unserem Leben vom ersten Morgenlied an
bis zur Ruhe der Nacht.

(Stille)

4. Wochenspruch der evangelischen Gemeinde 1 Petr 1,3 (Quasimodogeniti)

“Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.“ (1 Petr 1,3)

Meditation zum Wochenspruch

Neu geboren – wiedergeboren

Hoffnungskinder springen der Sonne entgegen.

Lass die Todesschatten hinter dir.

Der Auferstehungsmorgen hat dich wiedergeboren.

Du bist der Zukunft geschenkt.

Sei gepriesen, Gott, Vater aller Menschen – Barmherzigkeit ist dein Name.

Stille

5. Evangelium zum Sonntag Misericordias Domini Johannes 10, 11-16.27-30

Johannes 10, 11-16.27-30 lesen:

Der gute Hirte

11 Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe. 12 Der Mietling, der nicht Hirte ist, dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen und verlässt die Schafe und flieht – und der Wolf stürzt sich auf die Schafe und zerstreut sie –, 13 denn er ist ein Mietling und kümmert sich nicht um die Schafe. 14 Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, 15 wie mich mein Vater kennt; und ich kenne den Vater. Und ich lasse mein Leben für die Schafe. 16 Und ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stall; auch sie muss ich herführen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird eine Herde und ein Hirte werden (...) 27 Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir; 28 und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen. 29 Was mir mein Vater gegeben hat, ist größer als alles, und niemand kann es aus des Vaters Hand reißen. 30 Ich und der Vater sind eins.

Impuls:

Bilder haben Macht – sie bilden unsere Meinung, sie wecken unsere Bedürfnisse, sie wirken scheinbar so objektiv und richtig.

Im Klang einer menschlichen Stimme liegt viel von der Seele eines Menschen zutage.

Am Klang einer Stimme kann ich hören, wie es einem Menschen gerade geht.

Vertraute Menschen erkenne ich auch am Klang ihrer Stimme. Er tut mit gut, bis in meine Seele hinein.

Jesus sagt: Schaut nicht nur hin, sondern hört auch hin! Hört auf meine Stimme! Und seid gewiss – ich höre auf Eure Stimme und weiß, was ihr braucht!

Höre ich im Gewirr der Stimmen die Stimme Jesu? Höre ich die Stimme meiner eigenen Seele, die im Gespräch ist mit ihm?

Wenn Vertrauen enttäuscht wird, dann sind wir bisweilen tief verwundet. Die Stimme Jesu kann mir helfen, damit solche Wunden heilen.

In der **Stille** den Text meditieren und dabei verweilen für 10 Min

ODER: Ignatianische Schriftbetrachtung („einen inneren Schauplatz bereiten“)

- mir die Szene genau vorstellen
- meditieren – verweilen, wo ich angesprochen bin
- verspüren – verkosten - dabeibleiben

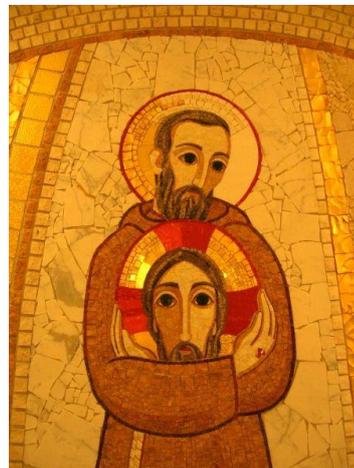
Darauf achten, wo ich mich im Text berührt/hingezogen fühle. Dabei verweilen, solange es wärt. Erst dann langsam im Text weiter gehen.

„Nicht das Vielwissen sättigt die Seele, sondern das Schauen und Verkosten der Dinge von innen her.“ (Ignatius v. Loyola)

6. Meditationseinheit – „mit dem Herrn ins Gespräch kommen“ – 10 Minuten

Die persönliche stille Meditation des Bibelwortes kann in das betende Gespräch mit dem auferstandenen Herrn übergehen

Ihn ansprechen,
auf Augenhöhe,
von Herz zu Herz,
vertrauensvoll IHM alles offenbaren,
was mein Innerstes bewegt,
sprechen wie ein Freund
mit einem Freund.
Und mich dann auch
von IHM ansprechen lassen...
IHM zuhören und
mich von IHM finden lassen.



7. Gebet, Vater unser, Sendungswort, Segen

Herr,
Du bist in die Welt gekommen, um uns nahe zu sein,
hast Menschen berührt und geheilt.
In diesen Tagen, in denen wir uns nicht körperlich nah sein können danken wir dir, dass Du uns nahe bist – jeder/ jedem einzelnen von uns.
Herr,
Du weißt, was uns beschäftigt und kennst die Menschen, die uns selbst heute Morgen besonders am Herzen liegen.
Wir bringen sie in der Stille vor Dich...

-kurze Stille-

Dir vertrauen wir uns selbst und unsere Welt an und beten zu Dir mit den Worten, die Jesus uns zu beten gelehrt hat

Vater unser im Himmel...

Wir gehen in diese Tag mit Gottes Segen.
Er wird uns begleiten und uns zur Seite stehen.
Er gebe uns Kraft und Gelingen.
Die Liebe sei der Maßstab für alles, was wir tun.

So segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. - Amen

8. Abschlussritual

Klangschale - Verneigung – persönliche Gebet z. B. Ehre sei dem Vater.../

9. Segenslied

Lied: Geborgen im Segen Deiner Gegenwart, Helge Burggrave Hagios I/II
https://www.youtube.com/watch?v=Q_GpjoCYGNk

Wie bisher möchten wir den Gebetsweg gemeinsam gestalten. Deshalb laden wir Sie ein, uns gerne eine Resonanz auf diesen ersten Versuch zu geben, im Morgengebet auch auf diesem Weg miteinander verbunden zu bleiben.

Pfarrerin Gesine Beck
Evang.—Luth. Kirchengemeinde zu den Barfüßern,
Mittlerer Lech 1; 86150 Augsburg
0821/30326 – gesine.beck@elkb.de



Sr. Veronika Görnert, OSF und Sr. Martha Dirr, OSF
kontakt: sr.veronika.goernert@regens-wagner.de

mit den Mitbetenden an der Barfüßerkirche